

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **21 (1895)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kreditoren, Debitoren,
Dieser stellt, der hängt die Ohren.
Ob dem Geld den Kopf verloren,
Sind sie alle beide Choren.

Arzt: „Ich habe Ihnen hier zwei verschiedene Medicinen verschrieben: ein Oel zum Einreiben und eine säuerliche Flüssigkeit zum Einnehmen —“
Patient: „Kann man das Beides auch zum Salat brauchen?“

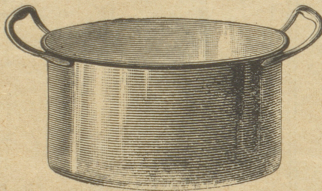
Briefkasten der Redaktion.

L. O. i. B. Unser Herr **Boscovits** befindet sich in Ferien; gebulden Sie sich gefl. noch 8 Tage; selbst wenn er nach Kiel ging, wird er bis dahin wieder an seinem Stifte sitzen, spizen, schwitzen. — **Peter.** Schönen Dank; die können zufrieden sein. — **L. Z. i. G.** Die Aufführung der Schlacht am St. o. h. ist jedenfalls das Interessanteste, was man in der Art schon gesehen. Machen Sie sich Sonntags auf und eilen Sie nach Altstätten, Sie werden es nicht bereuen. — **B. F. i. S.** Die Seltsamer haben sich unnötiger Weise über die Einsetzung in Nr. 23 erschauert; sie kam nicht von S. und war nicht so bissig gemeint. Uebrigens werden wir der Aufführung selbst einmal beiwohnen, sie können uns dann den Kopf waschen, aber am liebsten mit Cortaillob. — **Mutz.** Besten Dank und Gruß. — **Lohndiener in Z.** Das Citat heisst ganz richtig: „Das Lieb, das aus der Kehle dringt, ist Lohn, der reichlich lohnet“. Darin irren Sie aber, wenn Sie meinen, daß dieses Citat auf den so ehrenwerthen Stand der Lohndiener gemünzt sei. Ein solcher, wenn er auf einer musikalischen Soirée aufwartet, kann sich allerdings mit

den gejunghenen Liebern als Lohn nicht begnügen. Den beigefügten Tarif finden wir recht coulant. — **H. J.** Die Rechte gehen nicht an Würmer, es sei denn, daß ein kleinerer Fisch dieselben vorher fraß. — **Orpheus.** In ihrem „musikalischen Ständchen“ sängen Sie so: „Meine Kuh“ ist hin, mein Herz ist schwer. — O Liebste, schenke mir Gehör“. Abgesehen davon, daß wir so etwas Ähnliches schon einmal gelesen haben, möchten wir Ihnen doch raten, die Verse zu ändern. Wenn Sie wirklich ein so bedeutender Musiker sind, müssen Sie schon Gehör haben, und es ist unnötig, es sich schenken zu lassen. — **D. D. i. F.** Sich verleugnen lassen ist immer ein Zeichen von wenig Muth. — **Lehrer i. G.** Wir danken Ihnen für die Mittheilung folgender „Stilblüthen“ aus den Aufsatzen Ihrer Schüler, welche das Thema „Ein Tag auf dem Lande“ zu bearbeiten hatten: „Die Schweine sprangen froh umher und freuten sich, weil aus ihnen Wurst gemacht werden sollte“. — „Vorne ist das stattliche Gutsgebäude, hinten aber hat der Gutsherr den Dünger.“ — „Wenn die Magd die Kuh melken kommt, brüllt sie laut.“ — **T. V. i. N.** Die Glatz war früher auch ein böses Kind; wenn es „öppendie“ das Schellenbedel ausleerte, wurde die ganze Gegend naß. — **E. i. R.** Sie sind eben im Wirthshaus verwöhnt, wo der Wirth Ihnen ein frisches Faß Wein ansetzt, sobald das alte einen schlechten Geschmack hat. Sie können doch aber nicht verlangen, daß der Gemeinderath Ihnen eine frische Wasserleitung „anständig“, nur weil das jetzige Leitungswasser einen faden Geschmack hat. Uebrigens, wenn Sie etwas Rhum und Zucker in das Wasser werfen, wird es viel besser schmecken. — **V. Z. i. T.** Das neue Testament erzählt uns auch eine That, welche nirgends verboten ist und doch verabscheut sie jeder charaktervolle Mensch in seiner tiefsten Seele. Diese Herren thun also nichts Strafbares, aber — **Verschiedenen. Anonymus** wird nicht berücksichtigt.

Offiziers-Uniformen
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich.** (4 a)

Berndorfer Reinnickel-Kochgeschirre



mit beistehender Schutzmarke bieten die sichere Garantie, dass sie durch und durch aus massiv reinem Nickel hergestellt sind, während die meisten im Handel befindlichen sogenannten Nickel-Kochgeschirre aus plattirtem Eisen, vernickeltem Messing oder Zinn bestehen, nach deren baldiger Abnutzung derartige Geschirre unbrauchbar und werthlos werden. Dagegen verlieren die Berndorfer Kochgeschirre den Metallwerth nie und werden jederzeit im Umtausch mit Fr. 5. — per Kilo zurückerkauft.

Die Berndorfer Rein-Nickel-Kochgeschirre sind unverwüsthlich, brauchen innen nicht verzinkt zu werden und besitzen absolut keine gesundheitsschädlichen Eigenschaften. Reparaturen sind ausgeschlossen, während z. B. von emailirten Geschirren das Email abspringt, oder von kupfernen Geschirren das Zinn abschmilzt, wodurch derartige Geschirre reparaturbedürftig, unbrauchbar und gesundheitsgefährlich werden.

Das Kochen in Rein-Nickel erfolgt rascher. Die Reinigung geschieht einfach durch Sand

und Wiener Kalk.

Zur Beachtung! Um vielfachen Anfragen zu begegnen, sei bemerkt, dass die neuerdings in den Handel gebrachten Aluminium-Kochgeschirre im praktischen Gebrauch nicht verglichen werden können, da das Reinnickel-Metall stahlhart und bedeutend widerstandsfähiger ist.

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik ARTHUR KRUPP in Berndorf, Nieder-Oesterreich.

Vertreter für die Schweiz: **Jost Wirz, Solothurn**,
wo Muster und Preisbücher bezogen werden können.

Berndorfer Reinnickel-Kochgeschirre sind auf Lager und können bezogen werden
in den meisten grösseren Haus- und Küchenmagazinen der Schweiz.

Nur die mit nebenstehender Schutzmarke versehenen Kochgeschirre bieten die sichere Garantie, dass die- selben durch und durch aus reinem Nickel von 98 bis 99% Feingehalt hergestellt sind, während die meisten im Handel befindlichen sogenannten Nickelgeschirre aus Eisen, Messing oder Zinn bestehen, und nur mit einer dünnen Nickelschicht plattirt sind, nach deren baldiger Abnutzung derartige Geschirre unbrauchbar und werthlos werden.



Café Restaurant Schützengarten, Zürich.

Hochelegantes, neu eröffnetes und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Lokal, bietet feine, piquante Gabelfrühstücke zu kleinen Preisen, vorzüglichem Mittagstisch in diversen Preislagen.

Abends frische fertige Platten à la carte. 32

Garantirt reine reale offene und Flaschenweine. — Vortreffliches Utobier direct vom Fass.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Huber.

Der beste Magenbitter BITTER DENNLER ZÜRICH INTERLAKEN

Der ächte **Dennler-Bitter** erfreut sich seit 35 Jahren als sehr wirkungsvolles Appetitmittel allgemeiner Beliebtheit. Mit Wasser vermischt sehr angenehmes, dem Magen best. bekommendes Zwischengetränk. 61-10

Café-Restaurant Falkenstein

ZÜRICH — beim Bahnhof Stadelhofen — ZÜRICH

Bürgerliches Restaurant

66-x

Vorzügliches Hackerbräu-Bier

Hiesige und italienische reale Weine. — Feine ital. Küche.

Preise bescheiden. — Prompte Bedienung.

Sich höfl. empfehlend

A. Güller, früher Gasthaus zur „Linde“, Oberstrass.

Schreibkrampf heilt mit Garantie

J. C. Kradolfer's diplom. Handelsinstitut, Zürich. Liefg. kalligr. Diplome, Schrift-expertisen, Charakterbeurtheilung u. jeder Handschrift Fr. 2. — Method. Schreibunterricht. Allgem. Buchhaltung. Franz. Sprache. — Bureau: Grüngasse 10.

Telephon.

65



Echte Briefmarken
60 Spanien . . . Mk. 1.25
25 Portugal 1.25
20 Argentinien . . . 1.50
20 Bulgarien 1.75
20 Serbien 1.50
500 Verschiedene . 7.50
1000 Verschiedene . 20. —
Alle verschied. Porto extra.
Preislist. üb. 1327 Serien grat.

W. Künast, Berlin W. 64. 26
Geogr. 1896. Unter den Linden 15.

Preisgekrönt
P. F. W. Barella's
 Universal

Magen-Pulver

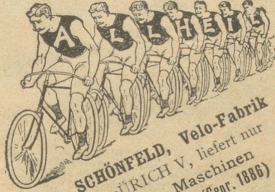
beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — **Auskunft unentgeltlich!**
 Proben gratis gegen Porto,
 vom Haupt-Dépôt

P. F. W. Barella,

Berlin S. W., Friedrichstrasse 220.
 Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.
 in Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3. 20

Dépôts:

Zürich-Aussersihl:
 Apotheke von L. Baumann;
 — und
 Apotheke von C. Fingerhut,
 Neumünster am Kreuzplatz.



SCHÖNFELD, Velo-Fabrik
 ZÜRICH V, liefert nur
 1a. Maschinen
 (Gegr. 1866)

Grösste und älteste Fahrrad-Fabrik der Schweiz.
 Zürich 1894: Gold-Medaille.



Müller-Akademie Woms
 Beginn 1. Okt. 95
 Direction: Fritz Engel

Bitte probieren Sie
Bergmann's Lillienmilchseife
 Nur acht wenn mit Schutzmarke zwei Bergmänner.
 von Bergmann & Co., Zürich.
 Vorräthig à 75 Cts. in den meisten Apotheken, Drogerien u. Parfümerie-Geschäften. 9-26

Gustav Lütseh
 38 ob. Kirchgasse, Zürich
 Atelier für Kunstgeigenbau und Reparatur. 30-12
 Zürich 1894: Goldene Medaille.

Champagne Strub.
 Carte noire „doux ou demi sec“.
 Sportsman „demi sec“.
 Carte blanche „doux, demi sec ou Grand Crémant“ extra dry“.
 Champagne suisse „dry“.
 Sparkling Swiss „Extra dry“.
Blankenhorn & Co.,
 Bâle.

HANS TROMMER
 Seilergraben 51 — ZÜRICH I — 51 Seilergraben
Beste Bezugsquelle
 für Reclame-Plakate und Karten in hochfeinstem Buntdruck
 auch auf Metall (als Strassenplakate)
 bei prompter und schneller Lieferung zu billigen Preisen.
 Entwürfe, Kostenvoranschläge etc. gratis.
 Ferner liefere alle nur erwünscht-n Lithographie-, Buch- und Licht-druckarbeiten, als hochfeine Briefköpfe, Facturen, Avisa, Adresskarten, Wechselformulare, Quittungen, Postkarten, Menus, Speisekarten, Preis-courants in jeder nur denkbaren Ausführung. Ferner: Papierwaaren aller Art als Papierbeutel und Cartons und Faltschachteln in eleganten und einfachsten Sorten, in stets neuen und vornehmen Druckausstattungen; Einwickelpapiere in jeder Preislage; Japanesische Papierservietten, Pergament und imitierte Pergamentpapiere etc. etc. 51-12

Böhny's „Nappa“
 Neue, elegante Herrenhandschuhe
 engl. Genres, äusserst solid.
J. BÖHNY, Fabrikant, ZÜRICH, Weinplatz.
 St. Gallen: Marktplatz, z. Stadtschreiberei. — Basel: Freiestrasse 70.
 Lausanne: Rue Pépinet 1.

Soeben ist erschienen in Stahl's Verlag in Regensburg:
Das elegante Garnieren
 (Anrichten)
 der verschiedenen Speisen
 mit fein colorirten Abbildungen und genauer textlicher Anleitung von M. Aabel.
 Preis 4 Frs.
Der Feinschmecker.
 Kochrecepte für verwöhnte Gaumen, für Dejeuner, Diner, Souper von Ch. Meunier.
 2. Aufl. eleg. geb. 4 Frs.
Das Serviren,
 Tischdecken, Serviettenbrechen, Tranchiren von F. Bauer. Mit vielen Abbildungen.
 Preis 1 Fr. 30 Cts. 60-3

„Der Gastwirth“
 wird zum Abonnement sämmtlichen Wirthen empfohlen.

Kräftigungskur bei Lungenleiden.
 Herr Dr. Schrader in Wiesbergshausen schreibt: „Das von mir in zwei Fällen von Tuberkulose bei vollständig darniederliegender Verdauungsthätigkeit angewandte Hämato-gen Dr. Hommel's hat sich dabei vorzüglich bewährt, als es unbedingt appetitregend und kräftigend wirkte.“
 Herr Dr. Freiß in Berchtsgaden: „Dr. Hommel's Hämato-gen habe ich bisher bei Strophilose, Blutarmut, chronischem Magentarrh, sowie in der Menstruationszögerung nach schweren, akuten Affektionen mit sehr günstigem Erfolge angewandt und selbst bei schwerer Lungenentzündung eine wesentliche Hebung des Allgemeinbefindens damit erzielen können. Die Leichtverdaulichkeit und exquisit anregende Wirkung Ihres Präparates war in jedem Fall zu konstatiren und machen mir dasselbe besonders werthvoll; ich werde nicht verfehlen, Ihr Hämato-gen in geeigneten Fällen stets zu ordiniren.“
 Herr Dr. Schulz in Hamburg: „Dr. Hommel's Hämato-gen ist mir gegen anhaltende Schwäche (nach chronischem Bronchialtarrh mit asthm. Anfällen) vorzüglich bekommen.“ Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Depots in allen Apotheken. 14-1
Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat. Zürich III.

Neu! **EDISON** Original-Phonograph
IRRGARTEN
 NEUE SEHENSWÜRDIGKEIT
 ZÜRICH
 IM METROPOL
 STADTHAUS-QUAL
 GROSSE ATTRACTION
IRRGARTEN
 TERZAVELLI
 SALON MAGIQUE
 FONTAINE LUMINEUSE
PHONOGRAPHE
 SPRECHMASCHINE.
 ELECTRISCHE KUNSTBELEUCHTUNG
 ENTREE 1 Fr.
 MONTAG & DONNERSTAG NUR 7/8 HRS 60 CTS.
 DER DIRECTOR: G. JOUVENOU.

Neu! **EDISON** Phonograph Gesang, Musik
 Aller guten Dinge sind Drei.
 45-26
 Quesada siegt immer auf **Ouragan-Maschinen.**
 I. Preis: Zürich-Brugg und retour.
 II. Preis: Zürichsee, Meisterschaft, B. C.
 III. Preis: 50 Kilom. auf der Rennbahn.
 Der Rekord von 50 Kilom. wurde um 3 Min. von Quesada geschlagen.
 Alleinvertreter der Schweiz für Ouragan:
J. BÉGUIN, ZÜRICH III.
 Der Bruder des russischen Kaisers hat in Paris 2 Ouragan gekauft.
 Agenten gesucht.
 Erste Reparaturwerkstätte Zürichs.

Pariser Gummi-Artikel
 in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 12-26
Emil Bücheli, Chur.
 Preislisten gegen 10 Cts. in Briefmarken franko.

HERVATSCHEK
Clichés
Kolzschnitte
 25-26
ZÜRICH (SEEFELD)

Pariser **GUMMI-ARTIKEL**
 Ia. Vorzug Qualität
 à 3-4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 31-20
Aug. de Kernen,
 Zürich

Stempel-Fabrik
 11/26
Krohmann Nachf.
 Berl. S.
 Wiederverkäufer gesucht.